Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Und alles das volpringt das zue
die gehort als ob ich aller =
dinng ledig sprich Sand augustinus
lernt vns auch wie wir got
lieb haben schullen Und spricht
ir schult in sueßigkleichen lieben
von allem ewrm herzen vnnd
von aller ewr sell das euch
kain andrer sueßigkait vo
nn kreich ir schult in weisleichen
lieben das er euch lieb hab vber
alle dinng ir schult in stetigk
leichen lieben von allen ewrn
krefften das ir sein nymer =
vergest Und das ewr herz =
nymer kain zeit von im ge
wenkch Und schult alle zeit
an got gedenkchen Und spricht
aber got hat sein gnad mit allen
dingen getailt Seyd vnns dan
so ain gnadeer got pesthaffenn
hat so ist pilleich das wir auch
gnad sein Recht als er spreech =
got ist als vnmessleich gnad das
er alles das gnad macht das
er ve pesthueff Und als er
dem dinng grub das es wer

So grub er im auch das es gnad
wer Nun schreibt sand Augs
von der sell das sy stat hat zw
ischen got vnd der creatur wa
dy sell als edel ist das nichts
ob ir ist so wirt sy erleucht = //dan got allain //
vnd volpracht Und spricht aber
wann sich die sell wider sich auff
geyen got kherr der ob ir ist so
wirt sy erleucht vnd volpracht
Und spricht aber mensch speis
dem sell mit gotleicher ler wa
vnder allen dingen ist nichts chu
merleicheres dann die wirsthafft
der gotleichen gesthrifft zue =
ainem mall chamen gras wuette
des heres mit hayden an die stat
yponensis do sand Augustinus
pistholff was Und chamen an =
sein volkch vnd sliegen kraue
vnd man zue tod Und wolte die
stat gewinnen do was sand aug
nun krankch vnd alt warden
vnd was im gar laid vmb dem
zamer vnd waint offt darumb
vnd macht den mard nicht ange
sechen Und pat got von gnaden